





### **Solarunternehmen in Schülerhand**

Die Schul- und Schülerfirma Steller-Solar-Aktiengesellschaft Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasiums Bad Windsheim wird für ihr langjähriges Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien ausgezeichnet. Seit 2002 betreibt sie eine eigene Fotovoltaik-Anlage und wird wie eine „echte“ Aktiengesellschaft geführt - mit einem Vorstand, einem Aufsichtsrat und einer jährlich stattfindenden Hauptversammlung. Die Jury lobte vor allem den unternehmerischen Ansatz, mit dem sich die Schülerinnen und Schüler dem Thema Solarenergie widmen. Über das Engagement in der „Aktiengesellschaft“ hinaus sind die Mitglieder der Schülerfirma in den Wahlpflichtfächern „Solar-Minis“ sowie „Solar-Maxis“ aktiv und geben dort mit entsprechenden Angeboten ihr Wissen an interessierte Schüler weiter.

### **Hat CO2 ein Gesicht und ist Deggendorf fair?**

Das Projektteam „Fair Future“ des Robert-Koch-Gymnasiums erhält die Auszeichnung für das fächerübergreifende Schuljahresprojekt „Fair Future“. Besonders die Teilprojekte „Wie fair ist Deggendorf?“ und „CO2 hat (d)ein Gesicht“ beeindruckten die Jury. Bei Ersterem untersuchte das Team, wo in Deggendorf fair produzierte und gehandelte Waren angeboten werden. Die Ergebnisse stellten sie in einem Fairtrade-Einkaufsführer sowie einer Fairtrade-App zusammen. Beim CO2-Projekt unterzogen sich 120 Schülerinnen und Schüler einer freiwilligen „Mobilitäts-Diät“. Auf einer eigens für das Projekt entwickelten Homepage konnten die Teilnehmer ihre klimafreundlich zurückgelegten Strecken eingeben und das eingesparte CO2 errechnen. Die eingesparte Menge CO2 wurde dann von Sponsoren in Euro umgewandelt und für ein Hilfsprojekt auf Haiti gespendet. Höhepunkt und Abschluss des Projektjahres war die große Fair-Future-Gala in der Schulaula, mit Pantomimen-Show, Auftritt der Showturner des Gymnasiums sowie der Bekanntgabe der erfolgreichsten Teilnehmer des CO2-Spar-Projektes.

### **Klimawandel als Theater-Thema**

Die integrative Theater-AG „Emma & Co.“ der Schule am Deich in Leer überzeugte die Jury mit einem Theaterprojekt zum Klimawandel. Die Schülerinnen und Schüler erdachten und spielten zunächst das Theaterstück "Smillas Gespür für Eisbären" - angelehnt an das Buch und den Film „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“. Dabei wurden sie auf die Bedrohung der Arktis durch den Klimawandel aufmerksam, recherchierten und überlegten, wie sie ihre Erkenntnisse in das Theaterstück eingearbeitet könnten. Da es zu aufwändig gewesen wäre, das Stück völlig neu zu entwickeln, wurden ausgewählte Szenen so umgeschrieben, dass sie im Jahr 2050 spielen könnten. Diese wurden dann geprobt, mit dem alten Bühnenbild neu eingespielt und gefilmt. Beide Versionen sind auf der Homepage der Theater-AG gegenübergestellt und zeigen, wie sich das Leben in der Arktis durch den Klimawandel verändern wird. Die Schule am Deich ist eine Förderschule mit Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

### **Energiesparlehrer im Einsatz**

Das Klimateam der Schule am Waldblick Mahlow wird für das Projekt „Energie sparen - Schüler unterrichten Schüler“ ausgezeichnet. Nach ihrer Ausbildung zu Energiespar-Experten informierten die Schülerinnen und Schüler zunächst alle Klassen ihrer Schule – erfolgreich, wie die deutlich gesenkten Energiekosten der Schule belegten. Auf eigene Initiative erweiterten sie dann ihr Aktionsfeld und gaben den 4. und 5. Klassen einer benachbarten Grundschule „Nachhilfe“ in Sachen Klimaschutz. Jeweils drei Schülerinnen und Schüler des Klimateams informierten eine Klasse in einem kurzen Vortrag über das Energiesparen im Schulalltag. Danach wurde die Klasse in Gruppen geteilt und erarbeitete unter Anleitung der älteren Schüler Energiespar-Merkhilfen und Klimaschutz-Plakate. Die Schule am Waldblick ist eine Förderschule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Lernen“.

### **Lern-Energietage, Hallo Pfiffikus und Energie-Parcours**

Das ausgezeichnete Projekt „LeuchtFeuer“ der Schillerschule Rheinfelden, einer Werkrealschule, ist ein Unterrichtskonzept zu den Themenbereichen Energie und Umwelt, das aus mehreren Bausteinen besteht. Bei den jährlich stattfindenden so genannten „Lern-Energietagen“ lernen die 5. Klassen unter Anleitung älterer Schüler an Experimentier- und Mitmachstationen viel Interessantes über erneuerbare Energien. Die Stationen werden von den Älteren selbst entwickelt und gebaut. Bei „Hallo Pfiffikus“ unterrichten die Schüler der 9. und 10. Klasse Grundschüler anderer Schulen. Dazu entwickeln und bauen sie im Unterricht Lern- und Experimentierkästen, mit denen sich z. B. spielerisch die Funktionsweise einer Solarzelle erklären lässt. Neuester Baustein ist der „Energie-Parcours“ auf dem Schulhof, der aus zehn fest installierten Stationen besteht an denen unter anderem die Nutzung erneuerbarer Energien erläutert wird.

### **Keine leichte Aufgabe für die Jury bei über 100 Bewerbungen**

„Für die Jury war es keine leichte Aufgabe, unter so vielen qualifizierten Einsendungen die fünf Siegerschulen zu ermitteln“, verriet Projektmanager Peter Wilde von der Allianz Umweltstiftung. Und damit es unter den 107 Bewerbern aus dem ganzen Bundesgebiet möglichst viele Gewinner gibt, wurden zusätzlich 15 Anerkennungspreise von jeweils 1000 Euro vergeben.

Berlin, 2. Juni 2013 – Abdruck honorarfrei

#### **Weitere Informationen:**

Allianz Umweltstiftung

Dr. Lutz Spandau (Vorstand)

Tel.: 030 – 20 67 15 95 - 50

Dipl.-Ing. Peter Wilde (Projektmanagement)

Fax: 030 – 20 67 15 95 - 60

Pariser Platz 6

[www.allianz-umweltstiftung.de](http://www.allianz-umweltstiftung.de)

10117 Berlin

[info@allianz-umweltstiftung.de](mailto:info@allianz-umweltstiftung.de)